

Dr. Markus Graf

„Der K(r)ampf mit den Krampfadern“

Wer kennt sie nicht, diese blauen, mäanderförmigen Gebilde an den unteren Extremitäten?

In den Industrieländern leiden ca 2/3 aller Einwohner an Krampfadern bzw. an deren Folgen; 76% der Frauen und 68% der Männer sind von dieser Erkrankung betroffen.

War man früher der Meinung, nur schmerzhaft Krampfadern müssen behandelt werden, so weiß man heute, dass eine adäquate Therapie möglich frühzeitig einsetzen sollte, um etwaige Langzeitschäden verhindern zu können.

Mittels schmerzlosen Ultraschalluntersuchen kann eine exakte Diagnose gestellt werden. In seltenen Fälle ist auch ein Venenröntgen notwendig.

Eine stadiengerechte Therapie hilft zum einen Spätschäden verhindern, zum anderen werden nicht erkrankte Venenanteile geschont und stehen später als Bypassmaterial zur Verfügung.

Krampfadern sind kein Schicksal. Konsequente adäquate Behandlung und möglichst frühzeitige Diagnose helfen Spätschäden zu vermeiden.